



Nebst dem Verein IG offenes Davos durften sich **fünf weitere Vereinigungen** über einen **Anerkennungspreis von Benevol Graubünden** freuen. (ZVG)

Verein IG offenes Davos gewinnt Prix Benevol Graubünden

Der **Prix Benevol Graubünden**, mit dem **freiwillige und ehrenamtliche Leistungen** im Kanton gewürdigt werden, ging am Samstag an den **Verein IG offenes Davos**. Fünf weitere Vereinigungen erhielten einen Anerkennungspreis.

► GIAN ANDREA MARTI

D

«Der Preisträger des diesjährigen Prix Benevol Graubünden hilft Asylsuchenden, sich zu integrieren.» Spätestens bei diesen Worten von Günther Engler, dem Stiftungsratspräsidenten von Benevol Graubünden, war klar, an wen von den sechs Nominierten der mit 3000 Franken dotierte Preis verliehen wird. «Verein IG offenes Davos», hiess der Sieger, der am Samstag in der Aula der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur für seine ehrenamtliche Leistung im Bereich Gemeinschaft/Zusammenleben gewürdigt wurde. Verliehen wurde der Preis zum dritten Mal von Benevol Graubünden, der Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit, in Kooperation mit der HTW.

Die Freude bei Daniela von Our und Daphne Bron-van der Schalk vom Verein IG offenes Davos, die



Daniela von Our und Daphne Bron-van der Schalk (von links) vom **Verein IG offenes Davos** freuen sich über den **Prix Benevol Graubünden**. (ZVG)

den Preis entgegennahmen, war gross. «Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung», so von Our. Der Prix Benevol sei eine grosse Wertschätzung und zugleich Motivation, so weiterzumachen wie bisher.

Einsatz für Asylsuchende

Seit fast neun Jahren setzt sich die Interessengemeinschaft offenes

Davos für ein gelingendes Miteinander von Asylsuchenden und Einheimischen in Davos ein – zunächst noch als lose Gruppierung, seit 2013 als Verein. «Zahlreiche Begegnungsanlässe bauen Vorurteile ab und schaffen die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu den Asylsuchenden zu knüpfen», hiess es in der Begründung der siebenköpfigen

Jury. Der Verein, in dem sich zahlreiche Freiwillige aus allen Generationen engagieren würden, fördere mit seinen Integrationsangeboten zudem die Selbstständigkeit und finanzielle Unabhängigkeit der Asylsuchenden, hiess es in der Begründung weiter.

Über 50 Bewerbungen

Insgesamt waren über 50 Bewerbungen für die diesjährige Preisverleihung eingegangen. Im letzten Jahr seien es noch 16 gewesen, so Engler. Neu wurden am Samstag nebst der IG offenes Davos ausserdem fünf weitere Vereinigungen mit einem Anerkennungspreis im Wert von 500 Franken geehrt. Im Bereich Natur/Umwelt ging ein solcher an die Naturkundliche Vereinigung Trimmis, im Bereich Kultur/Bildung/Freizeit an den Kulturschuppen Klosters. Der Volleyballclub Davos wurde im Bereich Sport ausgezeichnet, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Davos Platz im Bereich Kirche. Für sein Notrufsystem wurde das Rote Kreuz Graubünden im Bereich soziale Wohlfahrt/Gesundheit geehrt.

ADVENTSKALENDER (1)

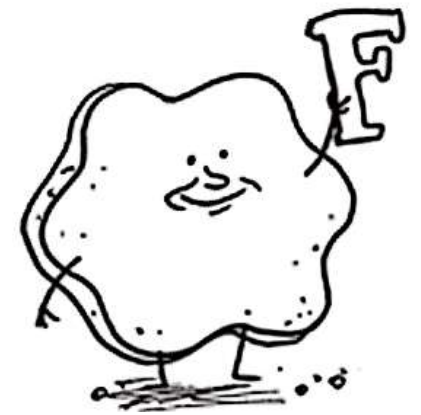


ILLUSTRATION MARINA LUTZ

Buchstaben zum Sammeln

Wer in der Adventszeit täglich den im «Bündner Tagblatt» publizierten Buchstaben sammelt und die Buchstaben zu einem Lösungssatz zusammenfügt, kann ein Jahresabonnement des «Bündner Tagblatts» gewinnen. Als zweiter Preis winken zwei Tickets für das Elvis-Musical am 14. Januar 2018 in der Stadthalle in Chur, als dritter Preis ein Scatla-Vera-Geschenkkorb mit Bündner Produkten. Ein-sendeschluss ist am Freitag, 29. Dezember (Poststempel). Am 4. Januar 2018 werden die Gewinner ausgelost. (BT)

Senden Sie den Lösungssatz inklusive Ihrer Adresse an wettbewerb@buendnertagblatt.ch oder an «Bündner Tagblatt», Sommeraustasse 32, 7007 Chur.

In Tschappina eröffnen zwei neue Betriebe

TSCHAPPINA An der Gemeindeversammlung in Tschappina wurde am Freitagabend das Budget 2018 genehmigt. Bei einem Aufwand knapp 914 000 Franken sieht dieses einen Verlust von gut 50 000 Franken vor. Der Steuerfuss bleibt bei 100 Prozent, wie Gemeindefinanzschreiber Simon Gartmann mitteilte. Weil die Sanierung der Trinkwasserversorgung der letzten drei Jahre die Gemeindefinanzen belastet, seien im kommenden Jahr keine grossen Investitionen vorgesehen.

Weiter stimmte die Versammlung einem Landkauf von neun Quadratmeter zur Verbesserung einer Strassenführung zu. Bis an Weihnachten sollte die Garage für den Postbus erstellt sein, der ab Weihnachten für die nächsten drei Jahre für einen Versuchsbetrieb jeweils auch im Winter von Ober-Tschappina nach Glaspass verkehrt. Weiter konnte die Versammlung davon Kenntnis nehmen, dass die ARA in Ausserglas seit 6. Oktober in Betrieb ist und einwandfrei läuft.

Erfreulich ist die Tatsache, dass im Zeitalter des Beizensterbens in Tschappina gleich zwei Betriebe neu eröffnet werden. Christian Bühler eröffnet auf seinem Maiensäss «Bühli Berg Beizli» und Suniva Jegen übernimmt das Kinderland in Ober-Tschappina, wie die Gemeinde mitteilte. (BT)

ADVENTSFAHRT

Eisenbahn-Nostalgie in der Adventszeit

Der **Verein Pro Salonwagen RhB** lud gestern zu seiner traditionellen **Adventsfahrt** von Chur nach Zernez ein.



Als «besonderes Erlebnis der Extraklasse» beschreibt der **Verein Pro Salonwagen RhB** die Fahrt in einem Salonwagen des **Alpine Classic Pullman Express**. Der Verein setzt sich für die Restaurierung und Erhaltung der **im Jahre 1931 gebauten** und **ab 1939 bei der RhB eingesetzten** Wagen ein. Für die Vereinsmitglieder werden regelmässig Fahrten mit kulturellem und kulinarischem Charakter in den Wagen mit grosszügig ausgelegten Fenstern organisiert. Ein Beispiel für einen solchen Anlass ist die **traditionelle Adventsfahrt** des Vereins, die gestern stattfand und **von Chur nach Zernez** und wieder zurück über die **Albulalinie** führte. Eisenbahn-Nostalgie kam dabei nicht nur im Speisewagen und in den fünf Salonwagen, sondern vor allem im **Piano-Bar-Wagen** (Bild) auf. Dort genoss man zu Pianoklänge und einem Drink die Zugfahrt sowie den Panoramablick auf die Bündner Berge. (GAM/CHRISTIAN TICAR/ZVG)

Nationales Pferdezentrum soll in die Ostschweiz

ST. MORITZ An der 162. Delegiertenversammlung des Verbandes Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine (OKV) stand die Abstimmung bezüglich eines Nationalen Pferdesportzentrums Ostschweiz im Vordergrund. Das zweitägige Treffen fand dieses Jahr in St. Moritz statt, organisiert durch den Reitclub St. Moritz, unter der Leitung von OKV-Präsident Lupo Wolf.

Neben den ordentlichen Traktanden mussten die rund 300 Delegierten über verschiedene Szenarien bezüglich eines Pferdesportzentrums in der Ostschweiz befinden. Die Versammlung hat dem Vorstand einstimmig den Auftrag erteilt, weitere Abklärungen bezüglich eines Nationalen Pferdesportzentrums in der Ostschweiz zu treffen und verschiedene Standorte zu evaluieren. Zudem stimmte die Versammlung der weiteren Zusammenarbeit mit der Pferdezentrum Frauenfeld GmbH mit einem jeweils einjährigen Vertrag klar zu. Somit wird der Standort Frauenfeld, sprich die Pferdezentrum Frauenfeld GmbH, weiterhin mit einem jährlichen Beitrag unterstützt. OKV-Präsident Michael Hässig stellte in seinem Jahresbericht, der unter dem Motto «Panta rhei» (alles fliesst) stand, Vergleiche zwischen früher und heute auf. Gerade punkto Tierschutz hätten sich die Gesetze und somit auch die Haltungformen wesentlich verändert. «Gegen den Strom schwimmen bringt nichts, aber sich überall anpassen bringt auch nichts», so Hässig in seiner Rede. (BT)